

Hinweise, Ideen, Tipps zur Unterrichtsgestaltung im Förderschwerpunkt Lernen

Einführungsveranstaltung für Praxissemester

ZENTRUM für SCHULPRAKTISCHE LEHRERAUSBILDUNG GELSENKIRCHEN
Seminar für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung
Praxissemester – Förderschwerpunkt Lernen



| Unterrichtsprinzipien | Bewertung und Gestaltung von Lernmitteln | Gestaltung der Lernumgebung |
|---------------------------------------|---|--|
| Ganzheitlichkeit und Vielsinnigkeit | Fokussierung auf das Wichtige | Positive, angstfreie Lernatmosphäre |
| Lernen durch Handeln | Sinnvolle Portionierung | Fehlerkultur |
| Strukturierung | Eindeutige, schriftliche Arbeitsanweisungen | Strukturierung des Raums und der Zeit |
| Berücksichtigung der Lernausgangslage | Sammlung von Arbeitsergebnissen | Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Medien |
| Transparenz von Zielen und Inhalten | Textoptimierung | |
| Lehrersprache | | |

(vgl. Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Lernen. BR Münster 2015. S. 62-67)

Teil 1: Unterrichtsprinzipien

„Die Entstehung von Lernschwierigkeiten steht häufig mit folgenden Faktoren in Zusammenhang:

- Es bestehen nur mangelnde Fähigkeiten, das eigene Lernen zu strukturieren.
- Ein planvolles Vorgehen bei der Bewältigung von Aufgaben und die Anwendung von Lernstrategien gelingen nicht oder sind herabgesetzt.
- Es bestehen Defizite im Bereich des Arbeitsgedächtnisses.
- Konzentration auf und Motivation für schulische Belange sind nicht hinreichend entwickelt.
- Es besteht nur ein geringes Vorwissen.

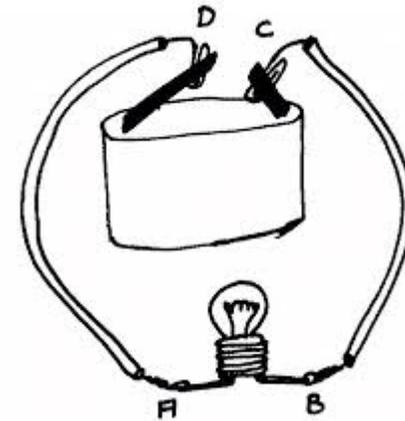
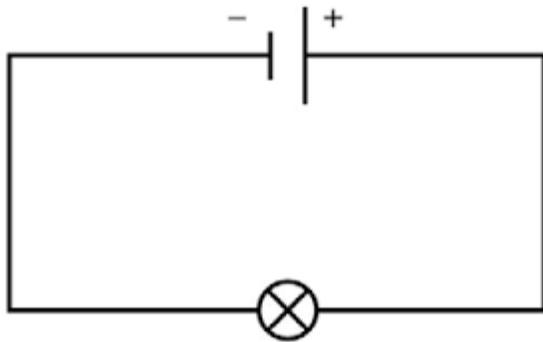
Damit für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen die Teilhabe am Unterricht möglich ist, sind folgende Prinzipien zu berücksichtigen:“

Unterrichtsprinzip:
Ganzheitlichkeit und Vielsinnigkeit

- Gesamte Persönlichkeit im Blick haben
- Unterschiedliche Wahrnehmungskanäle ansprechen
- Motorik/ Bewegung einbeziehen

Unterrichtsprinzip: Lernen durch Handeln

So: Die Schülerinnen und Schüler zeichnen eine Schaltskizze des einfachen Stromkreises. Sie beschriften die Zeichnung.



... oder so: Die SuS *bauen* einen einfachen Stromkreis:

Glühlampe

- der Glaskörper
- der Glühdraht
- die Zuleitungsdrähte
- der Schraubsockel
- der Fußkontakt

Batterie

- der Plus-Pol
- der Minus-Pol

Batterie

Glühlampe

Schraubendreher

Kabel

Abgreifklemme

Fassung

Ich greife nie in eine Steckdose!

Ich berühre elektrische Geräte nie mit nassen Fingern!

Ich experimentiere nur mit Strom aus Batterien!

Ich untersuche keine elektrischen Geräte, wenn sie angeschlossen sind!

Ich hole mir das benötigte Material.

Ich schaue und lese genau, was ich brauche.

Ich wähle das Material aus.

Ich kontrolliere, ob ich alles habe.

Ich gehe vorsichtig mit dem Material um.

Adrian Steffen

Linus Malte

Zarna

Unterrichtsprinzip: Strukturierung



Unterrichtsprinzip: Strukturierung

Haltung

Grüßen

Abstand

Gesichtsausdruck

Blickkontakt

Hilfsbereitschaft

Gesten

hoffentlichswarten
Bitte, Danke

Kleidung

Sprache

Tonfall

Pünktlichkeit

Gutes Benehmen - wie geht es richtig?

27.2.14

Halbkreis

Rollenspiel

- üben
- zeigen

Lerntagebuch



Unterrichtsprinzip: Strukturierung

Wir arbeiten wie richtige
Wiesenforscher.

Wir gehen Schritt
für Schritt vor.



1. Ich richte meinen Arbeitsplatz ein.


2. Ich besorge das Material.


- Stuhl
- A4
- Tafel
- Lineal
- Prosecco

3. Ich hole die Blume.


4. Ich untersuche die Blume.


5. Ich halte meine Ergebnisse fest.


6. Ich bringe die Blume zurück.


7. Ich räume meinen Platz auf.


Wie kann ich
meine Ergebnisse
festhalten?

Ich nehme
meinen Plan.

Sei helfe ich meine Ergebnisse fest

1. Ich hole meine Stifte heraus.


2. Ich zeichne, was ich sehe.


3. Ich beschrifte meine Zeichnung.


2a. Ich zeichne Einzelheiten.


2b. Ich zeichne etwas groß.


U

genau ansch





Unterrichtsprinzip: Berücksichtigung der Lernausgangslage

Was können meine Schülerinnen und Schüler?

Was brauchen sie?

- In Bezug auf das Fach?
- In Bezug auf das gewählte Förderziel?
- Weitere Bereiche?

Und, ganz wichtig:

Was sind Interessen und Themen meiner Schülerinnen und Schüler?

Hat das gewählte Thema, die gewählte Aufgabe Alltagsbezug oder Gebrauchswert für die Schülerinnen und Schüler?

Unterrichtsprinzip: Transparenz von Zielen und Inhalten



Diskutieren Sie mit Ihrer Nachbarin, ob und wie Sie diese fünf Schritte umsetzen wollen / können.

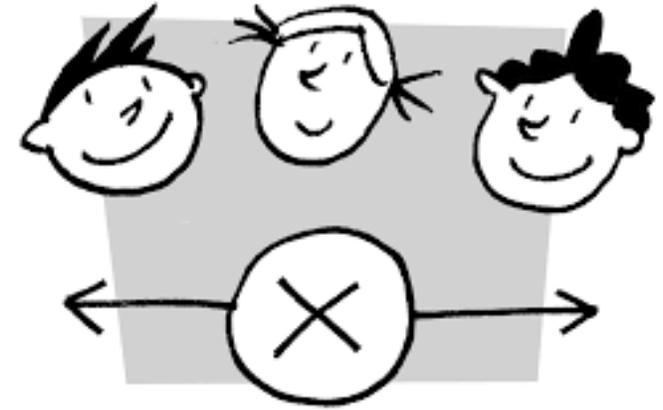
Fünf Schritte für einen „guten“ Anfang einer Unterrichtsstunde nach Melzer:

1. „Benennen des Themas: Um was geht es allgemein?“
2. Nennen der Lernziele: Was soll heute erreicht werden?
3. Begründen des Inhalts: Warum ist es wichtig, dies zu lernen?
4. Benennen des Ablaufs: Welche (grobe) Schritte stehen in der Stunde (Reihe) auf dem Unterrichtsplan?
5. Einholen des Einverständnisses: Was meint ihr dazu? Welche Fragen habt ihr?“ *

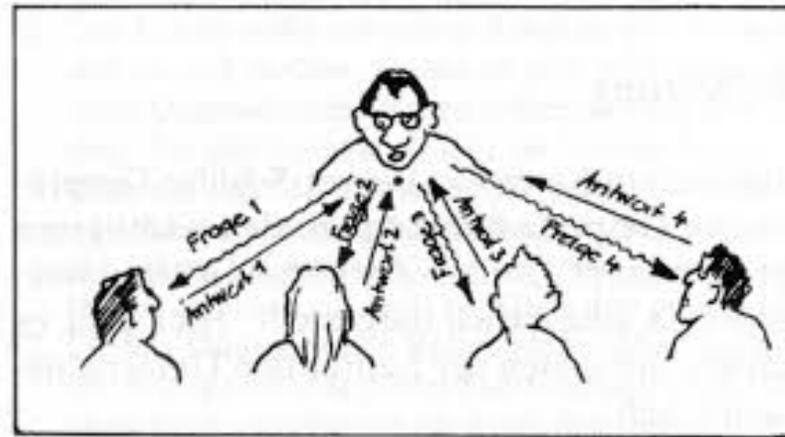
*Melzer 2014, S.16.

(vgl. Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Lernen. BR Münster 2015. S. 63)

Unterrichtsprinzip: Lehrersprache



Praxissemester – Erprobungsfeld für „Lehrersprache“.



Teil 2:

Bewertung und Gestaltung von Lernmitteln

- Fokussierung auf das Wichtige
- Sinnvolle Portionierung
- Eindeutige, schriftliche Arbeitsanweisungen
- Sammlung von Arbeitsergebnissen
- Textoptimierung

ggf. nachlesen:

Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Lernen. BR Münster 2015. S. 65

Übung zur Textoptimierung

- Welche „Stolperstellen“ für SuS mit Förderschwerpunkt Lernen hat der folgende kleine Text?
- Optimieren Sie den Text! Machen Sie daraus eine Anleitung. Wenden Sie Regeln für „leichte Sprache“ an.

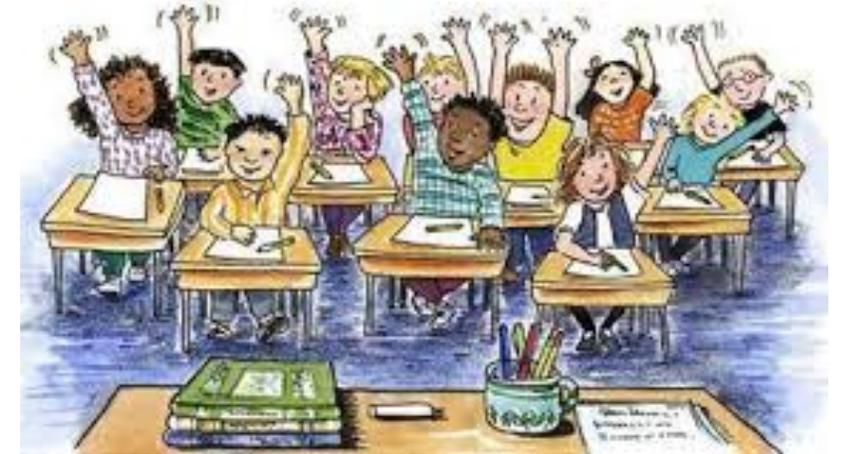


Was braucht eine Kerze zum Brennen?

In einem anderen Versuch stülpen sie (die Kinder) über eine brennende Kerze ein Glas. Sie beobachten genau. Was passiert? Die Kerzenflamme wird immer kleiner und erlischt bald. In einem zweiten Versuch heben sie kurz vor dem Erlöschen der Flamme das Glas hoch. Die Kerzenflamme wird wieder größer.

Teil 3 Gestaltung von Lernumgebungen

- Positive, angstfreie Lernatmosphäre
- Fehlerkultur
- Strukturierung des Raums und der Zeit
- Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Medien



Sie finden als Praxissemesterstudierende eine vorbereitete Lernumgebung vor, in der Sie unterrichten.

Nehmen Sie wahr, wie die vier Aspekte in Ihrer Klasse/ Lerngruppe umgesetzt werden.

Wo haben Sie eigene Ideen?

Welche können Sie umsetzen?

Lerntagebuch (optional !)



zu

Unterrichtsprinzipien

Bewertung und Gestaltung von Lernmitteln

Gestaltung der Lernumgebung

- Nutzen Sie – wenn Sie mögen - die Seiten des Lerntagebuchs während des Praxissemesters für Notizen zu ausgewählten Punkten:
- Notieren Sie – wenn Sie mögen und wenn es sich ergibt - Fragen, Erfahrungen, Erkenntnisse.
- In der Sitzung am 5.12. kommen wir darauf zurück. Vielleicht haben Sie bis dahin die eine oder andere Notiz gemacht.